

Tödliche Insellösung

AGATHA CHRISTIE UND DANN GABS KEINES MEHR

Ein geheimnisvoller Killer murkst in der Roman-Umsetzung auf einem einsamen Eiland nacheinander zehn Mordverdächtige ab – ein Fall für Sie!

Was haben ein fettleibiger Belgier (kein Franzose!), eine nölende Oma mit Fahrrad und Sie gemeinsam? Sie alle sind Helden in Kriminalromanen von Agatha Christie.

Doch während alle Welt Hercule Poirot und Miss Marple kennt, ist der etwas farblose Fred Narracott aus dem Buch **Und dann gabs keines mehr** relativ unbekannt. Im Spiel zum Roman übernehmen Sie dennoch seine

Rolle und setzen mit neun Gefährten nach Shipwreck Island vor der Küste Devons über. Dort wartet im luxuriösen einzigen Haus der Insel eine böse Überraschung: Der anonyme Organisator des Ausflugs beschuldigt jeden einzelnen eines Mordes, nacheinander kommen die Gäste auf mysteriöse Weise ums Leben. Fred muss im Krimi-Adventure **Und dann gabs keines mehr** die wahre Identität des Gastgebers U. N. Owen (Wortspiel: unknown, also unbekannt) klären, bevor er womöglich selbst an der Reihe ist.



Mit Richter Wargrave durchleuchtet Fred die Vergangenheit des Mordopfers Mr. Marston.

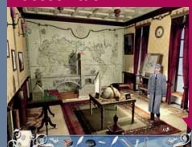
VERGLEICH

Ankh (78)



schlechter als...

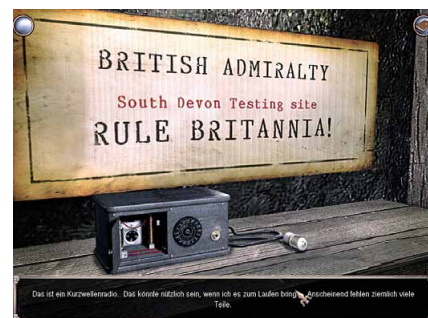
besser als...



Sherlock Holmes (64)

Klicken am Rande

Fred steuern Sie in klassischer Point-and-Click-Manier: Mit der linken Maustaste latscht er durch stimmungsvoll-langweilige Örtlichkeiten, mit der rechten kramen Sie im Inventar, wo Sie auch bis zu vier Teile kombinieren dürfen. Doof: Nicht immer ist durch sichtbare Türen oder Wege gleich klar, wohin der Held marschieren kann. Damit Sie keinen Durchgang übersehen, sollten Sie den Bildschirmrand wie in der Adventure-Urzeit mit dem Mauszeiger



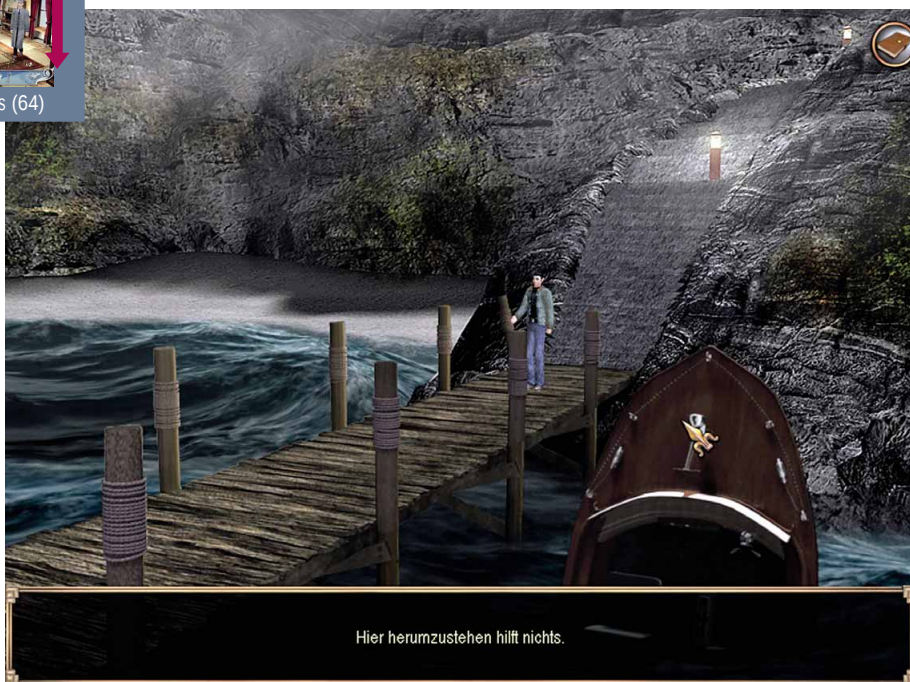
Das Motto der Marine löst das nächste Rätsel.

abfahren. Bei Gegenständen zeigt ein Handcursor beim Drüberfahren, was Sie aufheben können. Nervig, denn kleinere Teile wie der hinter einer Kommode eingeklemmte Pfeifenstiel sind leicht zu übersehen. Umso schlimmer, dass es keine Funktion zum Markieren von Gegenständen gibt.

Schnell quillt Freds Hosentasche mit Postkarten, Batterien, Büchern, Whiskeygläsern, Leitern, Schlauchbooten, Rudern, Eimern, Äpfeln, Werkzeugen usw. über. Das heißt aber nicht, dass Sie all das für die Rätsel im Spiel brauchen. Rund ein Drittel des Plunders sind so genannte Red Herrings, also unnütze Gegenstände. Ärgerlich, denn das Zeug müllt das Inventar voll, wirklich nötige Rätselzutaten sind schwer zu finden.

Reden statt Rätseln

Die Rätsel in **Und dann gabs keines mehr** fallen simpel aus: Ein zusammengefaltetes Schlauch-



Einer der Verdächtigen hat Freds Motorboot versenkt, jetzt sitzt er als Ermittler auf der Insel fest.

UND DANN GABS BUGS

In Owens Schreibtisch findet Fred ein Buch über Imkerei. Wenn er das in seinen Notizblock kopiert, kann es auf manchen Rechnern zu Abstürzen kommen. Lesen Sie das Buch lieber nicht, das ist für den Spielfortschritt ohnehin unnötig. Die Entwickler arbeiten bereits an einem Patch für das Problem.



boot kombiniert Fred mit Luftpumpe und Ruder, damit er aufs Meer hinaus rudern kann – solche Knobeleyen könnte man genauso gut weglassen. Hin und wieder gibt's auch **Myst**-mäßige Denksportaufgaben, in denen Sie etwa Buchstaben zu einem Lösungssatz kombinieren sollen. Für alle Rätsel gilt: Das Spiel geizt mit Hinweisen, oft müssen Sie erst mal draufkommen, was die nächste Aufgabe überhaupt ist und wohin Fred als nächstes gehen sollte.



Hinweise kopiert Fred in sein Notizbuch – ziemlich viel Lesestoff.

MARKUS SCHWERTTEL

markus@gamestar.de

Story, Charaktere, Dialoge – alles prima! Bei den direkt aus dem Buch übernommenen Elementen brilliert **Und dann gabs keines mehr** (was für ein idiotischer Name!) und zeigt allen anderen Krimi-Adventures, wo der Gärtner die Leiche vergräbt. Doch bei Technik und Spieldesign machen sich die Entwickler etlicher Verbrechen schuldig. Kantige Charaktere, Bildschirm-Absuchen und müde Rätsel waren schon zu Agatha Christies Lebzeiten strafbar. Trotzdem sollten Krimifreunde die Ermittlungen aufnehmen.

»Lebt von der Vorlage«

Viel wichtiger als die biedereren Denksportaufgaben sind – typisch für ein Krimi-Adventure – ohnehin die Gespräche. Mit jeder Person auf der Insel kann sich Fred ausgiebig unterhalten, die Dialoge wurden sehr gut synchronisiert, wirken lebensecht und nachvollziehbar. Sie verlaufen zwar recht linear, vermitteln aber ein gutes Bild des Gesprächspartners und seiner Motive. Allerdings bewegen sich die Figuren während der Unterhaltungen kaum – das stört die ansonsten erstklassige Gesprächsatmosphäre.

Langsamer Massenmord

Zu Beginn kommt **Und dann gabs keines mehr** nur schwer in Fahrt: Nach dem ersten Mord an Mr. Marston (Gift im Schnaps) und dem Ableben von Mrs. Rogers (Medikamenten-Fehldosierung) klappern Sie Haus und Insel nach Hinweisen ab und verhören in endlosen Dialogen die Zeugen. Gerade als nach rund drei Spielstunden das Inventar vollends überquillt und ein Motivationsloch droht, findet Fred in der Bibliothek einen Geheimgang. Ab dann werden die Rätsel anspruchsvoller, die Hinweise verdichten sich.



Wenn Wasser im Trog ist, macht die trinkende Ziege den Weg frei.



Aus dem Inventar kramen wir drei Bücher, die den Geheimgang öffnen.

Die Klasse von Agatha Christies Geschichte lässt die technischen und spielerischen Unzulänglichkeiten vergessen, hoch-

spannende Krimi-Atmosphäre breitet sich aus. Es lohnt sich, so lange durchzuhalten.

► WWW.GAMESTAR.DE/QUICKLINK:M64

UND DANN GABS KEINES MEHR

ADVENTURE

PUBLISHER Ave Games / Flashpoint RELEASE (D) 29.11.2005
SPRACHE Deutsch CA. PREIS 35 Euro
AUSSTATTUNG Klapp-Box, 2 CDs, 16 S. Handbuch USK ohne Altersbeschr.

GEEIGNET FÜR

EINSTEIGER	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	PROFI
VERGLEICHBAR MIT	Nibiru (72, GS 05/05) Langweiliger Held in spannendem Archäologen-Adventure. Sherlock Holmes (64, GS 01/05) Suchspiel-Krimi mit nettem Fakten-Quiz.										

TECHNISCHE ANGABEN

3D-GRAPHIKKARTEN	PC MINIMUM	PC STANDARD	PC OPTIMUM
Geforce 2/4 MX	900 MHz Intel	1,4 GHz Intel	2,0 GHz Intel
Radeon 9000	900 MHz AMD	XP 1200+ AMD	XP 1800+ AMD
Geforce 4 Ti	256 MB RAM	512 MB RAM	512 MB RAM
Rad. 9500/9600	1,4 GByte Festplatte	1,4 GByte Festplatte	1,4 GByte Festplatte
Radeon X600			
Geforce 6800			

LAUTSPRECHER Stereo ☐ 2 vorne, 2 hinten ☐ 5.1 ☐ 6.1

BEWERTUNG

GRAFIK	+ stimmungsvoll... - aber langweilig - Charaktere	6 / 10
SOUND	+ Synchronisation + Musik... - ...nervt auf Dauer	8 / 10
BALANCE	+ keine Sackgassen - Durststrecke gleich zu Beginn	6 / 10
ATMOSPHÄRE	+ »Whodunnit«-Feeling - statische Dialoge	8 / 10
BEDIENUNG	+ Adventure-Standard - Absuch-Orgie - Inventar	7 / 10
UMFANG	+ zehn Todesfälle! + große Insel... - ...schnell erkundet	8 / 10
HANDLUNG	+ Agatha Christie - wer das Buch kennt, langweilt sich	9 / 10
RÄTSEL	+ meist logisch - sehr bieder - dünn gesät	5 / 10
DIALOGE	+ glaubwürdig - lineare Gespräche - nicht weiterklickbar	8 / 10
CHARAKTERE	+ sehr gut ausgearbeitet + keine Klischees - lahmer Held	8 / 10

PREIS/LEISTUNG GUT

EINGEWÖHNUNG 10 Minuten - SOLO-SPASS 20 Stunden - MULTIPLAYER-SPASS -

FAZIT: ANFANGS LAHME UMSETZUNG DES KRIMI-KLASSIKERS.

